

# Der Morgenstern.

11.

3  
7 9 11 9 i

In meinem Traumgeschleier strahlst Du vor uns heut Nacht

Betend bog meine Kniee

Schimmernder Klarheit Pracht auf reichen weissen Händen

perlt meine Tränen lust

Juchzen strahlender Augen reist mich an deine Brust

Erreicht umfüngt mich düster Mantel der

Luis ankeit

Klingt in das Lied der Liebe

Weise von tiefem Leid. Gräbt uns das Stück der Nacht

bittern Ränen spur grüsst über Trug und Träume

immer Treue schenke

Im walden Morgenmehl

Ein Stern

will nicht vergehen

blickt aus Träumen und Tränen

wonniges Wüstenland!